

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um die Brücke von den Natursubstanzen zum Menschen schlagen zu können, müsste man versuchen, von der äusseren Erscheinungsform zu den Kräften vorzudringen, die in ihr zum Ausdruck kommen.

Die anthroposophisch erweiterte Pharmazie folgt in diesem Bemühen der goetheanistischen Methode der Naturbetrachtung. Goethe hatte ja eine subtile und schöpferische Art, die Natur anzuschauen. Er war überzeugt, dass sich einem intimen Naturverständnis die Geheimnisse der Naturerscheinungen offenbaren würden. Er handhabte dazu einen künstlerischen Blick, eine schöpferische Phantasie, die er zu grosser Exaktheit entwickelte.

Er selbst hielt seine naturwissenschaftlichen Schriften für wichtiger als sein dichterisches Werk. Wenn auch die volle Anerkennung Goethes als Naturwissenschaftler noch aussteht, so ist doch in letzter Zeit wieder mehr Interesse für sein wissenschaftliches Werk zu beobachten. Rudolf Steiner erhielt in jungen Jahren die Aufgabe, Goethes naturwissenschaftliche Schriften herauszugeben, und erkannte die Bedeutung des Goetheanismus für eine Naturwissenschaft der Zukunft, die über das Wäg-, Mess- und Zählbare hinaus zum Qualitativen vordringen sollte.

WELEDA

**Qualität im Einklang
mit Mensch und Natur**



Für die Anwendung der Natursubstanzen auf den Menschen, wie es Aufgabe einer sinnvollen Pharmazie und auch Körperpflege sein sollte, ist von grösster Bedeutung, zu erkennen, welche Kräfte in den Natursubstanzen zum Ausdruck kommen, um sie der Heilung oder Pflege des Menschen dienstbar zu machen.

Dr. Johannes Zwiauer

**Menschengemässe Heilmittel und Körperpflege-Präparate
aus natürlichen Substanzen.**